

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 8 (1903-1904)
Heft: 6

Rubrik: Abstinenten-Ecke

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abstinenten - Ecke.

Am 14. Februar hielt die neugegründete Sektion Bern des schweizerischen abstinenten Lehrervereins ihre erste Hauptversammlung ab, bei der sich leider die Lehrerinnen meist durch Abwesenheit auszeichneten. Der Vorstand wurde folgendermassen bestellt: Präsident Herr Stump, Seminarlehrer in Hofwil; Vizepräsident Herr Trösch in Münsingen; Sekretär Herr Bracher in Mühleturnen; Kassier Herr Boss in Ostermundigen und Beisitzerin Frl. Bertha Stauffer in Bern. Die Sektion zählt etwa 65 Mitglieder. Es wurde beschlossen, da stets ziemlich viel Druckkosten zu bezahlen sein werden, den Jahresbeitrag auf einen Franken festzusetzen, und zwar wird derselbe für 1904 von Herrn Boss in den nächsten Tagen eingezogen werden. Ich mache also noch speziell darauf aufmerksam, dass diejenigen Mitglieder der Lehrerinnensektion, welche im Kanton Bern wohnen, mir also in Zukunft keine Beiträge mehr zu schicken haben. Hoffentlich konstituieren sich nun auch die andern Mitglieder der Lehrerinnensektion bald zu lokalen Sektionen, z. B. Basel und Ostschweiz; es wären an beiden Orten genug Mitglieder, um Sektionen zu bilden. *G. Züricher.*

Sprechsaal.

Aus einem Briefe. Wie erfreulich ist es, schreibt einer unserer hervorragendsten Pädagogen, zu sehen, welchen regen Anteil die Lehrerinnen der heutigen Zeit am geistigen Schaffen nehmen! Mit Recht begnügen sie sich nicht damit, nur das Pensum der Unterschule ins Auge zu fassen, sondern sie betrachten ihre Aufgabe von einem höheren Standpunkt als den grundlegenden, wichtigsten Teil der ganzen Schulbildung. Mögen sie mit diesem Streben auch immer allgemeiner Anerkennung finden!

Antwort auf Frage 1 in Nr. 5. Für Kartonnagearbeiten genügt kein noch so anschauliches Lehrmittel; da ist die Teilnahme an einem Kurs notwendig (im Laufe des kommenden Sommers in Biel). Was die Arbeiten des Elementarkurses betrifft, finden Sie die beste Anleitung in „Oertli, Handarbeiten für Elementarschüler“, Heft I, II (je Fr. 1. —) und III (Fr. 1. 20), zu beziehen im Selbstverlag des Verfassers, Herrn Ed. Oertli, Zürich V. In diesem Fach ist die Teilnahme am Kurs nicht unbedingt notwendig, aber doch sehr nützlich. Die „Schweiz. Blätter für Knabenhandarbeit“, welche monatlich erscheinen, geben in Wort und Bild viele praktische Winke. Abonnementspreis Fr. 2. 50. Red. und Exped. Herr Ed. Oertli, Zürich V.

Antwort auf Frage 2. Die Kurse für das Mädcheturnen dauern jeweils drei Wochen und fallen stets in die Herbstferien (gewöhnlich in die drei ersten Oktoberwochen). Der nächste derartige Kurs findet in *Herisau* statt und wird, wie alle früheren, vom Schweiz. Turnlehrer-, nicht vom Schweiz. Lehrerverein veranstaltet.

Antwort auf Frage 3 in Nr. 5. Bei ungefähr gleich grosser Kinderzahl halte ich dafür, dass eine zweiklassige Knabenschule weniger anstrengt, als eine dreiklassige Mädchenschule. Es kommt nach meinen Erfahrungen im Unterrichte weniger darauf an, ob Buben oder Mädchen unsere liebe Herde bilden, als darauf, ob wir unsere Kräfte mehr oder weniger teilen müssen. Wenn ich wählen könnte, so würde ich ohne langes Besinnen die Buben vorziehen. In der Behandlung von Knaben und Mädchen wären dann freilich einige Nuancen anzuwenden, doch dies Thema liegt ausserhalb der gestellten Frage. B. K. in H.